

Protokoll der Gemeindeversammlung Heilig Geist am 25.01.2026

TOP 1 Begrüßung

Pfarrer Dr. Gerald Tanye begrüßt die Anwesenden. Hr. Kögel übernimmt die Moderation der diesjährigen Pfarrversammlung.

TOP 2 Rückblick

Es erfolgt zunächst ein Rückblick auf das vergangene Jahr, hierzu zeigt Fr. Funke einige Fotos. Gerne können im Laufe des aktuellen Jahres Fotos an Fr. Funke übermittelt werden für den kommenden Rückblick. Besonders vorgestellt werden die nachfolgenden Gruppen bzw. Veranstaltungen: das Konzept zum Gottesdienst für Alle, die Gruppe Come together, die AG Demokratie und die neue Eltern-Kind-Gruppe. Es wird eingeladen zum Auftakt einer Gesprächsreihe mit Pater Hösl zum Glaubensbekenntnis am 17. Februar.

In einer Nachfrage wird die aktuelle Relevanz der AG Demokratie und die Predigtreihe, welche mit Hr. Gysi startete, betont und gelobt.

TOP 3 Personalia

Diakon Yohannes Paji wird noch einmal begrüßt und stellt sich vor. Er hat nach seiner Diakonweihe nun in Berlin seine erste Pastoralstation.

Neue Pfarrsekretärin für die gesamte Pfarrei ist Fr. Küttner-Lipinski. Sie hat ihr Büro in Heilig Geist. Verabschiedet und gedankt wird Fr. Föhles für ihre langjährige und wertvolle Arbeit im Pfarrsekretariat. Der Gemeinderat informiert über den Weggang der Kirchenmusikerin Fr. Buras zum Ende des Monats. Da es sich um eine personelle Einzelangelegenheit handelt, können im Rahmen der Gemeindeversammlung keine weiteren Auskünfte erteilt werden. Die Stelle ist bereits ausgeschrieben und wird hoffentlich bald neu besetzt. Für die Übergangszeit wird Hr. Christoph Möller die Wochenendmessen musikalisch begleiten und den Kirchenchor betreuen. Hr. Andreas Müller wird die Choralschola betreuen. Es laufen die Abstimmungen und Planungen wegen des Kinderchores und des Jugendchores.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass Fr. Kreft als neue Verwaltungsleiterin mit 50% ihrer Stelle für die Pfarrei tätig ist.

Hinsichtlich der Stelle von Fr. Rudolphi wird erläutert, dass diese ausgeschrieben wurde nach ihrem Weggang, aber bislang nicht neu besetzt werden konnte. Im Erzbistum sind aktuell viele vergleichbare Stellen unbesetzt.

TOP 4 Bericht aus dem Pfarreirat

Frau Anders berichtet, dass sich das Gremium in seiner neuen Funktion gefunden hat. Es erfolgt ein verstärkter Austausch durch die gemeinsame Firmvorbereitung, zwischen den Kitas, der Erstkommunionvorbereitung, den Senioren und Chören sowie durch eine gemeinsame Website. Das institutionelle Schutzkonzept wurde weiterentwickelt.

Das Patrozinium wurde im vergangenen Jahr in Karl Borromäus gefeiert, dieses Jahr am 25. April in Heilig Geist.

Auch Vertreter von Orten kirchlichen Lebens sind im Pfarreirat vertreten. An weitere Institutionen wurden Einladungen ausgesprochen, aber bislang erfolgte noch keine Teilnahme.

Im Frühjahr plant der Pfarreirat einen Klausurtag.

Es erfolgt die Bitte, die Protokolle des Pfarreirates zeitnah online zu stellen zur öffentlichen Einsichtnahme.

TOP 5 Berichte aus dem Kirchenvorstand

In der Pfarrei gibt es nunmehr einen Kirchenvorstand für alle Gemeinden. Hierzu wurden Mitglieder aus allen Kirchenvorständen bei Pfarreigründung entsandt. Im Herbst wird die Hälfte der Mitglieder neu gewählt. Der Kirchenvorstand beschäftigt sich vor allem mit drei Gebieten: technisches Personal, Bau und Finanzen. Das technische Personal beinhaltet Buchhaltung, Reinigung, Hausmeister und Pfarrbüro. Hier sucht der KV nach mittelfristig tragfähigen Wegen. Das Thema Bau beinhaltet Aspekte wie

Nebenkostenabrechnung, aber auch Instandhaltung und Renovierung. In Heilig Geist besteht eine gute Ausgangslage, an anderen Standorten ist zum Teil viel zu tun.

Im Bereich Finanzen wurden die Konten zusammengeführt, es werden Kollektenpläne, Haushaltspläne und Jahresrechnungen erstellt. Das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, kann hinsichtlich der Kosten im laufenden Betrieb geschafft werden, nicht aber für größere Baumaßnahmen.

Da auch die Kollekten für die Finanzierung der Pfarrei wichtig sind, wird um eine Beteiligung gebeten, wenn die Kollekte für die eigene Gemeinde (bzw. Pfarrei) bestimmt ist.

Auf Nachfrage wird das geforderte Immobilienkonzept näher erläutert. Jede Pfarrei muss ein Immobilienkonzept erstellen mit einer Darstellung der Eigentumsverhältnisse und der Nutzungen der Räume. Zu berücksichtigen sind hierbei pastorale, soziale, ökologische und finanzielle Aspekte.

Es wird die Bitte geäußert, die Erträge aus den Kollekten zukünftig wieder zu veröffentlichen. Der KV wird dies prüfen.

Auf Nachfrage zur elektronischen Kollekte wird ausgeführt, dass es ein knappes halbes Jahr eine Testphase gab. Die Auswertung hat ergeben, dass die laufenden Kosten nach der kostenfreien Testphase nicht in einem angemessenen Verhältnis zu den Einnahmen stehen würden und daher eine dauerhafte Einführung nicht erfolgen kann.

TOP 6 Bericht aus dem Förderverein

Es wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte gefördert wie St. Martin, Kirchenschmuck, Bestuhlung im Jugendheim und Unterstützung beim Personal. Beim Gemeindefest wurden neue Mitglieder geworben. Dieses Jahr wird am 13. September das 20-jährige Jubiläum gefeiert.

Es erfolgen Rückfragen zur Zweckgebundenheit hinsichtlich der Kita sowie zu fehlenden Informationen nach Eintritt. Der Einzelfall wird im Nachgang bilateral besprochen.

TOP 7 Bericht aus der Stiftung

Der Schwerpunkt der Stiftung liegt in der Unterstützung beim Personal und bei Baumaßnahmen. Bei der Pfarreigründung wurden Satzungsänderungen vorgenommen, um den Förderzweck auf die Gemeinde zu erhalten. Im vergangenen Jahr erfolgte ein Wechsel beim Stiftungsvorstand von Hr. Bonde und Hr. Krug zu Hr. Abmeier und Hr. Dr. Weinke. Es erfolgen Rückfragen zur Höhe des Kapitals und Anlagensicherheit.

TOP 8 Termine

Das Titularfest der Pfarrei Christi Auferstehung wird dieses Jahr am 25. April in Heilig Geist gefeiert.

Am 14. Juni wird Yohannes Paji in Heilig Geist seine Primiz feiern.

An Pfingsten wird dieses Jahr in Heilig Geist der ökumenische Gottesdienst stattfinden.

Das Gemeindefest wird am 28. Juni gefeiert.

Im November finden Wahlen zu den Gremien der Gemeinde und Pfarrei statt. Alle sind herzlich eingeladen, über eine Kandidatur nachzudenken und von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

TOP 9 weitere Fragen und Abschluss

Zum Förderverein für die Kirchenmusik wird ausgeführt, dass dieser den Zweck auf die Pfarrei erweitert hat und jährlich die Veranstaltungen der Kirchenmusik finanziert.

Auf Nachfrage erfolgt eine kurze Einschätzung zur Visitation des Bischofs. Der Bericht zur Visitation liegt noch nicht vor. Die vier Tage waren sehr intensiv, aber gut gelaufen. Der Bischof habe selten eine so gute Planung erlebt. In Heilig Geist wurden die Familienliturgie und die Chorarbeit gelobt. Die Pfarrei soll prüfen, ob die Mitteilungen der Gemeinden zusammengeführt werden können. Auch soll geschaut werden, wie die unterschiedliche Pastoral in den Gemeinden lebendig gehalten werden kann. Sorgen bereitet die Kita in St. Canisius, da ein Gebäudeteil verkauft wurde und freigezogen werden muss.

Pfarrer Dr. Gerald Tanye dankt allen Gemeindemitgliedern, die sich in der Gemeinde einbringen, insbesondere in den Gremien Gemeinderat, Kirchenvorstand und Pfarreirat.